

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 309.

Sonnabend den 4. November.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Neunundachtzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 1. November 1848.

Auf Anfrage des Secr. Kasten, ob den in Frankfurt nicht anwesenden Mitgliedern der Nationalversammlung, die z. B. nach Wien oder Berlin reisten, die Diäten gewährt würden, antwortet Staatsmin. Georgi, daß man mit andern Staaten sich dahin vereinbart habe, bei einer Abwesenheit von höchstens 14 Tagen die Diäten nicht zu entziehen.

Die 2. Deputation berichtet über die Petitionen um Revision der Grundsteuer in dem Obergebirge und empfiehlt dieselben, so weit sie Berücksichtigung bei der Einkommensteuer und eine Revision des Grundsteuersystems beantragen, auf sich beruhen zu lassen, jedoch die Regierung um Erörterung zu bitten, ob eine progressive Steuerabminderung für die Gebirgsgegenden nach den Höhenverhältnissen und klimatischen Abstufungen eintreten könne. Ein Mitglied der Deputation (Thiersch) beantragt dagegen Revision und Ermäßigung der Grundsteuer für das Hochland. Die Abgg. Hilbert, Heyn, Reiche-Eisenstück, Sachse, Wehner, auch Min. Georgi traten der Majorität bei, welche bei der Abstimmung gegen 7 Stimmen über die Minorität siegte. Der Finanzminister macht darauf aufmerksam, daß ohnehin bei der Bonitirung auf das Erzgebirge Rücksicht genommen worden sei, z. B. im Amte Schwarzenberg kommen 10 $\frac{1}{2}$, im Leipziger 25 Steuereinheiten auf den Acker. Dieselbe Deputation erstattete durch Wehner Bericht über das Gesetz wegen Erhebung der Einkommensteuer. Sie hält 1. dasselbe für erledigt, 2. beantragt Genehmigung der Verordnungen vom 25. April d. J., ist 3. damit einverstanden, daß von Erhebung einer weitem Rate der Steuer abgesehen werde und giebt der Regierung anheim, bei außerordentlichem Bedarfe eine außerordentliche modificirte Grund-, Gewerbe- und Personensteuer zu erheben; 4. die Einnahmegebühren der Gemeinden setzt sie von einem Einkommen bis zu 100 Thalern auf 6 Procent und absteigend von einem Einkommen über 1500 Thaler auf 2 Procent fest; 5. genehmigt die Herabsetzung des Maximum der außerordentlichen Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer von 5 auf 3 Thaler; 6. die Gebühren dafür sollen denen bei der gewöhnlichen Gewerbe- und Grundsteuer analog sein; 7. die Regierung zur Ausführung dieser Anträge ermächtigt werden. Gegen die modificirte Gewerbesteuer (sub 3) erklären sich Min. Georgi und Sachse; Wehner als Referent erläutert, daß unter dieser Modification namentlich die größere Beziehung der Capitalisten zu verstehen sei. Bei dem 4. Antrage remonstrirt Fleischer, daß Leipzig, das 86,000 Thaler Einkommensteuer geliefert und 2154 Thaler Kosten dafür zu tragen gehabt habe, nach Höhe von 2 Proc. nun 693 Thaler (?) Entschädigung erhalten würde. Meißel und Küttner machen ähnliche Bedenken hinsichtlich Dresdens geltend. Wehner und Schenk rügen den Particularismus des Leipziger Abgeordneten, der eine Vertheidigung deshalb nicht für nöthig hält. Sämmtliche Anträge wurden, meist einstimmig, angenommen.

Neunzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 2. November 1848.

Abg. Tschirner beantragt, „die Staatsregierung möge alle ihr zuständigen Mittel zum Schutze der in Wien gefährdeten Volksfreiheit ergreifen“, und beruft sich auf den ähnlichen von der Berliner Nationalversammlung gefaßten Beschluß. Der gewaltthätige Widerstand der Wiener sei provocirt durch die Umtriebe der Camarilla. Versuche man es noch einmal mit der Central-

gewalt, die nur 2 machtlose Reichscommissaire nach Oesterreich geschickt habe. Die Kammer beschließt einstimmig die sofortige Berathung des Gegenstandes. Min. v. d. Pfordten erkennt an, daß in dem österreichischen Völkerdrama die gefährdete deutsche Nationalität und constitutionelle Freiheit gleich starke Sympathieen in uns erwecken, und versichert, daß die Regierung ihr Mögliches zu ihrer Sicherung thun werde, auch bereits den sächsischen Gesandten in Wien und den Bevollmächtigten in Frankfurt demgemäß angewiesen habe. Der Sieg der deutschen Nationalität sei auch der Sieg der bürgerlichen Freiheit, die erstere allerdings bedroht, wenn das Schreiben des Jellachich nach Prag authentisch wäre. Mezler beantragt, um die Centralgewalt im Feuer zu erhalten, „bei derselben auf energische Intercession zu Gunsten der deutschen Interessen in Oesterreich zu wirken. Dieser Antrag wird einstimmig unterstützt und mit dem von Schenk bewirkten Amendement: „Ehre, Freiheit und Nationalität“ statt „Interessen“ einstimmig angenommen. (Bravo der Gallerien).

Ueber das Gesetz wegen des Vereins- und Versammlungsrechtes erstattet die 1. Deputation durch Mezler anderweiten Bericht und empfiehlt den Beitritt zu den von der 1. Kammer beschlossenen Modificationen. Dieser erfolgt auch, mit Ausnahme des Zusatzes zu §. 3: „Volksversammlungen unter freiem Himmel können bei dringender Gefahr für öffentliche Ordnung und Sicherheit verboten werden,“ gegen welchen sich eine große Anzahl Sprecher, auch von der Partei des Centrum, erheben, da er in das nur auf Repressivmaßregeln begründete Gesetz eine Präventivmaßregel und Polizeiermessung bringe, übrigens jener Artikel der deutschen Grundrechte noch gar nicht feststehe und nur das Minimum derselben in Frankfurt gegeben werde, über welches jeder einzelne Staat hinaus gehen könne. v. Eriegern, Haase, Sachse und Küttner vertheidigen den Zusatz, Mezler nur schwach und Min. Oberländer scheint weder in der Annahme noch in der Ablehnung etwas Bedenkliches zu finden. Die letztere erfolgt von 49 gegen 14 Stimmen.

Das Gesetz über die Beitragspflicht der Rittergüter zu den Kirchen- und Schulanlagen wird einstimmig genehmigt. Ueber die in Betreff der Kirchen- und Schulangelegenheiten eingegangenen Petitionen berichtet Siegel im Auftrag der 4. Deputation und beantragt, sie auf sich beruhen zu lassen, da bereits eine neue Kirchenverfassung und Revision des Volksschulgesetzes dem nächsten Landtage in Aussicht gestellt worden sei. Staatsmin. v. d. Pfordten fügt dem bei, daß er wünsche, alle Unterrichtsanstalten unter einem Ministerium zu vereinigen, während jetzt einige unter dem Finanz-, andere unter dem Kriegs-, andere unter dem Ministerium des Innern stehen. Er habe auch junge Sachverständige ausgesendet, um die Kindergärten und Lehrerschulen Deutschlands kennen zu lernen und darüber Berichte anher zu geben.

Die neuen Stadtverordneten-Wahlen.

Bekanntlich sind die auf den 1. bis 3. November angeetzten Termine für die Ergänzungswahlen der Stadtverordneten wieder aufgehoben worden, mit Rücksicht darauf, daß die Regierung den Ständen einen Gesetzentwurf am 21. October vorgelegt hat, in welchem der Wahlmodus für die Wahlen der Gemeindevertreter mit dem für die Landtagswahlen angenommenen Grundsatz der Unmittelbarkeit (der directen Wahlen) in Uebereinstimmung gebracht ist. Dieser Entwurf, über dessen in den nächsten Tagen zu erwartende Berathung die Landtagsberichte das Nöthige mittheilen werden, ist so wichtig für unsere städtischen Verhält-

nisse, daß wir uns beissen, denselben seinem wesentlichen Inhalte nach nebst den dazu gehörigen Motiven in d. Bl. mitzutheilen.

Die allgemeinen Motive lauten: „In verschiedenen Orten des Landes ist neuerdings die Frage erhoben worden: ob es nicht nothwendig sei, jetzt, nachdem der Grundsatz der Unmittelbarkeit in Bezug auf die Wahlen der Volksvertreter bei allen Factoren der Gesetzgebung Anerkennung gefunden und die Aussicht naher Verwirklichung für sich habe, auch den Wahlmodus für die Wahlen der Gemeindevertreter damit in Uebereinstimmung zu bringen? Wie nun die Presse bereits dieser Frage sich bemächtigt hat, so sind auch aus mehreren Städten des Landes, insonderheit aus Dresden und Leipzig, Anträge an die Regierung gelangt, welche eine sofortige Uebertragung des Principis der directen Wahlen auf die Wahl der Gemeindevertreter verlangen.

Nun würde zwar diese Frage erst bei einer allgemeinen Revision der Städte- und Landgemeindenordnung, welche nach Ansicht der Regierung so bald als möglich vorzunehmen sein wird, da diese Gesetze den dermaligen Zeitbedürfnissen nicht mehr durchgängig entsprechen, zur Erledigung zu bringen sein. Da jedoch der Zeitpunkt, bis zu welchem eine Vereinbarung über eine Umgestaltung der bezeichneten Gesetze zwischen der Regierung und den Kammern zu treffen sein wird, mit Sicherheit sich nicht bestimmen läßt, die Aufrechterhaltung eines Widerspruchs aber zwischen dem Wahlmodus bei den Wahlen der Volksvertreter und der Vertreter der einzelnen Gemeinden für eine längere Zeit um so weniger zu rechtfertigen sein möchte, je mehr sich die allgemeine Stimme im Lande für die directen Wahlen ausgesprochen hat, hiernächst auch größtentheils Gemeindevertreter selbst es gewesen sind, welche, im Hinblick auf die aus dem angedeuteten Widerspruche hervorgehende Unhaltbarkeit ihrer Stellung, die Anträge auf Einführung des Principis der directen Wahlen bei den Gemeindevahlen an die Regierung gebracht haben, und gerade jetzt der gewöhnliche Wechsel der Gemeindevertreter in den einzelnen Gemeinden des Landes vorzunehmen ist; so hat die Regierung geglaubt, eine so wohlbe gründete Stimme des Volkes nicht unbeachtet lassen zu dürfen, und daher noch jetzt das vorliegende kleine Gesetz bearbeiten lassen, obgleich der Schluß des Landtags bereits angekündigt ist und nahe bevorsteht, indem sie der Hoffnung sich hingiebt, daß dasselbe, der nur nach kurzen Dauer des Landtags ungeachtet, noch zur Verabschiedung zu bringen sein werde, da es wesentliche Schwierigkeiten bei der Berathung nicht darbieten dürfte.

Zwar ist die Frage entstanden, ob es nothwendig sei, die in der gegenwärtigen Gesetzentwurf enthaltenen Wahlbestimmungen den Ständen zur Genehmigung vorzulegen, und ob nicht vielmehr die beantragten Wahlmodifikationen durch Verordnung ins Leben gerufen werden könnten?

Hält man sich an Dasjenige, was §. 15 des Gesetzes, die Publication und Einführung der allgemeinen Städteordnung betreffend, vom 2. Febr. 1832 festgesetzt hat, so scheint es allerdings, als hätten die beabsichtigten Abänderungen in Bezug auf die Wahlen der Gemeindevertreter auf administrativem Wege getroffen werden können, und gewiß ist, daß wenigstens ein Theil der in der Gesetzentwurf enthaltenen Bestimmungen dem Gebiete der Verordnung anheim fällt. Da indes einerseits manche Bestimmungen des Gesetzentwurfs doch auch dem Gebiete der Gesetzgebung angehören, wie z. B. §. 7, und andererseits der Regierung es nur erwünscht sein kann, wenn sie auch die Stimme der Stände über die hier beabsichtigten Abänderungen der Städte- und Landgemeinden-Ordnung vernehmen kann; so hat man von der Anregung eines Principienstreites gänzlich Umgang genommen und die Vorlage in ihrem ganzen Zusammenhange an die Kammern gebracht.

Noch war zur Sprache gekommen, ob nicht auch bei dieser Gelegenheit, wie es nach einer Eingabe aus einer der größeren Städte gewünscht worden ist, die Bestimmungen in §. 110 und

114 der Städteordnung*) einer Modification zu unterwerfen und denjenigen Städten, welche größere Bürgerausschüsse noch nicht haben, deren Wahl nachzulassen sein möchte?

Da sich jedoch das Institut der Bürgerausschüsse nach den Erfahrungen, die man darüber zu machen Gelegenheit gehabt hat, nicht eben sehr bewährt hat und, wenn die Gesetzentwurf zur Verabschiedung gelangt, ohnehin völlig neue Stadtverordnetencollegien zu wählen sind, so hat die Regierung Bedenken getragen, einem Institute der bezeichneten Art, das bei einer Umgestaltung der Städteordnung wohl ohnehin kaum fortbestehen dürfte, erst jetzt noch besonderen Halt zu gewähren und auf eine muthmaßlich nur kurze Zeit auch da Eingang zu verschaffen, wo es bis jetzt noch nicht bestanden hat.“ (Schluß folgt.)

*) Dieselben beziehen sich auf das in Leipzig und Dresden nicht bestehende Institut besonderer Bürgerausschüsse neben den Stadtverordneten.

Das fünfte Abonnement-Concert im Gewandhause am 2. November 1848.

An diesem Donnerstag starb vorm Jahre Mendelssohn. Es wurde des verehrten Todten am würdigsten dadurch gedacht, daß man nur ausgezeichnete Sachen ausführte, und mit schöner Pietät Frau Livia Frege den Sologesang übernahm. Der tactvollen Anordnung, den Sommernachtstraum in einem Theile des Concerts allein und zuletzt zu geben, zufolge mußte heute ausnahmsweise eine Beethovensche Symphonie das Concert eröffnen. Es war Nr. 8 F dur. Diese Symphonie muß Beethoven von Anfang bis zu Ende in so reiner heiterer glückseliger Gemüthsstimmung geschaffen haben, als wäre seiner Seele alles menschliche Wehe allezeit fern geblieben. Bei dieser Musik voll Lieb und Lust und schwellender Sinnlichkeit bei dem unbefangenen jugendlichen Humor wird einem wohl zu Muthe, und dem Verschlossensten selbst muß das Herz aufgehen. Die Ausführung war im Ganzen ausgezeichnet, doch dadurch in etwas beeinträchtigt, daß die Blasinstrumente nicht in voller Reinheit erschienen; der Grund dürfte vielleicht darin zu suchen sein, daß bei so bedeutender Wärme im Anfange die Saiteninstrumente eine etwas tiefere Stimmung annahmen. Es folgte der 23. Psalm für weiblichen Chor und Orchester von Franz Schubert. Wie hat der herrliche Schubert hier den Gedankenreichtum des Textes „Gott ist mein Hort.“ — „Einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus — ic.“ durch Innigkeit und Echtheit der Empfindung mit seinem Tonzauber zu erheben gewußt. Mehrere der geehrten Sängerinnen hatten sich von dieser heiligen Begeisterung nicht ergreifen lassen; sie sangen mit kaum geöffnetem Munde, schleppend, auch öfters sehr unrein, so daß der Wirkung des Ganzen Eintrag geschah. Die Curyanthen-Duvertüre, in der Weber das Vorbereiten zur Handlung in der Oper, wie bei allen seinen Duvertüren meisterhaft getroffen hat, ging ausgezeichnet. Die Cavatine aus Curyanthe kann nicht schöner und seelenvoller gesungen werden, als sie Frau Livia Frege sang. Das ist höchste Kunstweih. Der Jägerchor wurde frisch und rein gesungen.

Den zweiten Theil bildete Musik aus Mendelssohns Sommernachtstraum. In der Duvertüre hatten Anfangs bei dem schnellen Tempo die Geigen nicht recht einen Strich, alles Spätere dagegen ging vortrefflich. Die eigenthümliche Schönheit des ganzen Sommernachtstraums ist so anerkannt, daß wir nur daran erinnern dürfen, sich einzelnes Schöne in's Gedächtniß zu rufen, und sich noch einmal zu ergöhen an dem neckenden Scherzo, dem empfindungsvollen Notturmo, dem glänzendsten aller Märsche, des überaus lieblichen und reizenden „Gute Nacht“ der Frau Dr. Frege im Finale u. s. w. Dies sind Vermächtnisse, die Mendelssohn unsterblich machen; so oft wir uns daran erfreuen, wollen wir dankbar und mit Wärme seiner gedenken. #

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Pr. M. Rüdler,
	Vesp.	2 Uhr	= M. König,
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= Cand. Göffel,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Schüg,
zu St. Pauli.	Früh	9 Uhr	= M. Zille,
	Vesp.	2 Uhr	= Stud. Löffner,

zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Pr. M. Krig,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Bestunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Katzig,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Wegel,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	= M. Vogel,
ref. Gemeinde:	Früh	3/4 9 Uhr	= Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
Peterskirche: christkathol.		3/4 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Blüher.

Montag Früh um 7 Uhr Herr M. Simon,
 Dienstag Früh um 8 Uhr = M. Selle.
 Mittwoch Früh um 7 Uhr = Cand. Janicaud.
 Donnerstag Früh um 7 Uhr = Hammer.
 Freitag Früh um 7 Uhr = D. Fischer.

W ö c h e n e.

Herr D. Meißner und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Hoch in den Wolken thront der Herr etc. von Anacker.
 Nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren etc. von Felix Mendelssohn Bartholdy.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolaikirche:
 Misericordias Domini von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 27. October bis mit 2. November.

a) Thomaskirche:

- 1) M. H. Köblich, Buchdrucker hier, mit
Izfr. J. R. Büttner, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 2) D. W. E. Müller, Bürger und Kramer hier, mit
Izfr. E. H. Lehmann, J. A. Voigts, Bürgers und Haus-
besizers hier Srief- und Pflergetochter.
- 3) J. G. Rickert, Schuhmacher hier, mit
E. S. Patik, Zimmermanns aus Dahlen Tochter.
- 4) E. F. Müller, Handarbeiter hier, mit
J. R. H. Bölzig, Bäckers hier Tochter.
- 5) G. H. Ischerpel, Einwohner hier, mit
Izfr. E. D. Schmidt hier.

b) Nicolaikirche:

- 1) H. Ehlers, Bürger, Cigaretten- und Kurzwaarenhändler in
Barmen, mit
Izfr. L. Struve, Archidiaconi und Stadtpredigers in Plauen
hinterlassener Tochter.
- 2) F. L. Kern, Destillateur, mit
Izfr. J. Meyer, Handlungsdieners in Barmen hinterlasse-
ner Tochter.
- 3) E. J. Reichert, Fortepianoarbeiter allhier und Hausbesizer
in Lindenau, mit
Izfr. L. Lehmann, Bürgers und Victualienhändlers L.
- 4) J. G. Knösing, Maurergeselle, mit
E. P. E. Schulze, Genso'armens in Altenburg hinter-
lassener Tochter.
- 5) E. H. Dietrich, Bergolbergerhilfe, mit
Izfr. H. R. Domdera aus Trachenau.
- 6) J. L. Jockuff, Markthelfer, mit
Frau L. verwitwete Heun.

c) Katholische Kirche:

F. L. Dieze, Handarbeiter und Einwohner hier, mit
Izfr. E. Gran aus Fulda.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 27. October bis mit 2. November.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. von Zedtwig, Adv. und Notars, auch Baccalaureus
der Rechte Sohn.
- 2) G. J. Beygangs, Stadtgerichts-Actuars Tochter.
- 3) E. W. Liebners, Bürgers und Zimmermeisters Sohn.
- 4) G. A. L. Seyferts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 5) E. R. Neumanns, Bürgers und Perrückenmachers Sohn.
- 6) J. A. Förstnerbergs, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 7) G. Raundorfs, Gastwirths und Güterschaffners Tochter.
- 8) J. E. Düntsch, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 9) G. Winklers, Bürgers und Korbmachermeisters Tochter.
- 10) E. D. Wöblings, Brauers Tochter.
- 11) E. H. F. Jenksch, Cigarettenmachers Tochter.
- 12) F. W. Kressschmars, Musikers Tochter.
- 13) A. Seyfferths, Stubenmalers Tochter.
- 14) E. A. Gotthardts, Handarbeiters Sohn.

- 15) J. E. Bregels, Markthelfers Tochter.
- 16) J. E. Hannovers, Bürgers und Gutbesizers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) F. W. Römers, Bürgers und Kramers Tochter.
- 2) W. Müllers, Schaffners bei der Leipzig-Dresdner Eisen-
bahn Sohn.
- 3) E. A. Baumgartens, Hausmanns in den Straßenhäusern
Sohn.
- 4) B. G. Möllers, Bürgers, Hausbesizers und Zimmer-
gefellens Tochter.
- 5) M. J. Reichardts, Maurerpolirers Tochter.
- 6) H. P. E. Petersens, Stellmachers in der Wagenbauanstalt
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 7) J. G. Frishe's, Bürgers und Steindruckereibesizers S.
- 8) J. F. Pohlings, Schuhmachergesellens Tochter.
- 9) A. Wiede's, Buchdruckereibesizers Sohn.
- 10) A. R. Kasts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 11) J. A. Eckmanns, Instrumentmachers Sohn.
- 12) G. L. Bertholds, Nitzlieds des Stadttheaters Sohn.
- 13) 1 unehelicher Knabe.

c) Reformirte Kirche:

Wilhelmine Auguste Elise Fichtner, Waldhornists beim zweiten
Schützenbataillon Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) J. L. Stegers, Bürgers und Goldarbeiters Sohn.
- 2) A. Henze's, Buchhändlers Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 28. October bis mit 3. November.

Weizen, der Scheffel . . .	4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ — 2 bis 4 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 : 5 : — : bis 2 : 7 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	1 : 27 : 5 : bis 2 : — : — :
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 2 : 5 : bis 1 : 5 : — :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— : 20 : — : bis 1 : 10 : — :
Rübsen . . .	5 : 22 : 5 : bis 6 : — : — :
Erbsen, der Scheffel . . .	2 : 5 : — : bis 2 : 10 : — :
Heu, der Centner . . .	— : 20 : — : bis — : 25 : — :
Stroh, das Schock . . .	2 : 5 : — : bis 2 : 15 : — :
Butter, die Kanne . . .	— : 15 : — : bis — : 20 : — :

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	7 ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — 2 bis 7 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — 2
Birkenholz, . . .	6 : 10 : — : bis 6 : 20 : — :
Eichenholz, . . .	5 : — : — : bis 5 : 5 : — :
Eilernholz, . . .	5 : 10 : — : bis 5 : 15 : — :
Kiefernholz, . . .	4 : 20 : — : bis 5 : — : — :
Kohlen, der Korb . . .	2 : 15 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel . . .	— : 17 : 5 : bis — : 25 : — :

Wurzen, 1. Nov.: Weizen 4—4¹/₆, Korn 2—2¹/₆, Gerste 1²/₃,
 Hafer 1—1¹/₁₅ ¹/₂.

Berlin, den 2. November. Getreide: Weizen voin. 25—22. Roggen
 loco 28—30, pr. Frühjahr 31, pr. Nov.-Decbr. 27¹/₂, ¹/₄. Hafer loco 17,
 18, pr. Frühjahr 18—17, pr. Herbst 17—16¹/₂. Gerste loco 23—24,
 pr. Nov. 2¹/₂, kleine 24—23. Ruböl loco 11¹/₂, ¹/₂, pr. Nov. 11¹/₂, ¹/₂,
 pr. Nov.-Dec 11¹/₂, ¹/₂, pr. Dec. 11¹/₂, ¹/₂.
 Spiritus loco 15¹/₂, ¹/₂, pr. Nov.-Decbr. 15¹/₂, pr. Frühjahr 17¹/₂, ¹/₂.

Leipziger Börse am 3. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88	—	Leipzig-Dresdner . .	97	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	61	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B.	81	—	Sächs.-Schlesische	73 ¹ / ₂	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	75 ¹ / ₂	—
Chemnitz-Riesaer . .	—	25 ¹ / ₂	Thüringen	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . .	75	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ¹ / ₂ -Sch. Pi. . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
öln-Minden	—	—	Aub.-Dess. Landesb.	91	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Witth.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	85 ¹ / ₂	—

Leipzig, den 3. November Delpreise. Ruböl ohne Geschäft.
 Spiritus loco 20¹/₂—21 Thlr

Börse in Leipzig am 3. November 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	144	—	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungs-fusse auf 100	—	12 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F.) kleinere . . .	85 $\frac{1}{2}$	—	—		
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2Mt.	—	102 $\frac{1}{2}$	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5 17 $\frac{1}{2}$	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—		
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . do.	—	6 $\frac{1}{2}$ 7)	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ v. 100 u. 25 ϕ	—	—	—		
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. à 5 ϕ	k. S. 2Mt.	113	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ 7)	—	lausitor do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ ϕ	—	74 $\frac{1}{2}$	81		
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. s à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	do. do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ ϕ	—	—	—		
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2Mt.	57	—	Passir. do. do. s à 65 As s do.	—	6	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	97	—	—		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2Mt.	150 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species u. Gulden s do.	—	1 $\frac{1}{2}$	—	Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 ϕ 4 ϕ	—	—	—		
London pr. 1 \pounds Sterl.	k. S. 3Mt.	6. 25 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—		
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s do.	—	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ (300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	—	—		
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 3Mt.	—	—	Silber do. do. s do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C.	—	—	—		
				Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.									
				K. Sächs. Staatsp v. 1000 u. 500 ϕ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 ϕ F.) kleinere . . .	74 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . . à 4 ϕ à 500 ϕ	86	—	do. do. . . . à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ im 14 ϕ F.	—	—	—
				do. do. . . . à 5 ϕ v. 500 u. 200 ϕ kleinere . . .	—	—	do. do. . . . à 5 ϕ v. 500 u. 200 ϕ kleinere . . .	—	98 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
				K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ im 14 ϕ F. v. 1000 u. 500 ϕ kleinere . . .	80 $\frac{1}{2}$	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baier. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	75 $\frac{1}{2}$	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ϕ	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F.) kleinere . . .	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F.) kleinere . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	148	—	—
				*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf.									
				+) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.									
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—										
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem s do.	—	—	—										

Berliner Börse, den 2. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Vollgezählte:</i>					
Amsterd. Rotterd. 4 ϕ	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 ϕ	—	—
Berg-Mark . . . 4 ϕ	55 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt A u. B. 80	—	—	d ϕ . Prioritäts . . . 4 ϕ	—	—
d ϕ . Prior.-Actien 4 ϕ	83 $\frac{1}{2}$	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Hamburg d ϕ .	63 $\frac{1}{2}$	—	Fr. Wh. (St. Vhw.) 4 ϕ	—	—
d ϕ . Prior. . . . 4 ϕ	88 $\frac{1}{2}$	—	d ϕ . Prioritäts . . . 5 ϕ	—	—
d ϕ . Potsd.-Magd. 4 ϕ	—	51 $\frac{1}{2}$	Rheinische	51 $\frac{1}{2}$	—
d ϕ . Prior. A. u. B. d ϕ .	77 $\frac{1}{2}$	—	Rhein. Prior. Stm. 4 ϕ	—	—
d ϕ . d ϕ 5 ϕ	86 $\frac{3}{4}$	—	d ϕ . Prior. 4 ϕ	—	—
d ϕ . Stettin	86	—	dgl. v. Staat gar. 3 ϕ	—	—
Breslau-Freib. . . 4 ϕ	—	—	Sächs.-Baierische 4 ϕ	—	—
d ϕ . d ϕ . Prior. . . d ϕ .	—	—	Sächs.-Schles. d ϕ .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4 ϕ	66	—
d ϕ . Prior.-Actien 5 ϕ	—	—	Thüringische . . . 4 ϕ	50 $\frac{1}{2}$	—
Cöln-Minden . . . 4 ϕ	—	73	Thüring. Pr.-Act. 4 ϕ	81	—
d ϕ . Prior.-Act. . . 4 ϕ	89	—	Wilh.-Bahn 4 ϕ	—	—
Cracau-Oberschl. 4 ϕ	—	—	d ϕ . Prioritäts . . . 4 ϕ	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 ϕ	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d ϕ . d ϕ . Prior. . . 4 ϕ	—	—	<i>Quittungsbogen</i>		
Kiel-Altöna . . . d ϕ .	—	—	eingez. ϕ .		
Mgdb.-Halberst. d ϕ .	—	102 $\frac{1}{2}$	Aachen-Mastr. 4 ϕ 30	—	—
Mail.-Venedig . . 4 ϕ	—	—	Berlin-Anh. B. d ϕ 90	79 $\frac{1}{2}$	—
Nieder-Schles. . . 4 ϕ	—	67 $\frac{1}{2}$	Bexbach . . . d ϕ 90	—	—
Niedersch. Pr. 4 ϕ	82	—	Cassel-Lippst. d ϕ 20	—	—
d ϕ . d ϕ 5 ϕ	—	93 $\frac{1}{2}$	Magdeburg Wittenberge . . . 4 ϕ 80	—	—
d ϕ . Prior. Ser. III. 5 ϕ	88 $\frac{1}{2}$	—	Nordb. (Friedrich-Wilhelms) 4 ϕ 90	—	40 $\frac{1}{2}$
d ϕ . Zweigb.	—	—	Ung. Central d ϕ 90	—	—
d ϕ . Prior. 4 $\frac{1}{2}$ ϕ	—	—			
d ϕ . Prior. 5 ϕ	—	—			

Die neuesten Wiener Berichte und die Auflösung des Pfuelschen Ministeriums haben eine sehr ungünstige Wirkung auf unsere Börse hervorgerufen, und die Course der Fonds und Eisenbahnactien sind zum Theil merklich gewichen.

London, den 30. October.

3 ϕ Consols baar
3 ϕ Consols auf Rech. } 85 $\frac{1}{2}$

Paris, den 31. October.

5 ϕ Rente baar 68. 40.
pr. Ultimo 68. 30.
3 ϕ " " 44. —
pr. Ultimo 43. 90.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 u. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ u. Mittags, 5 u. Nachm.
 Päckzüge 10 u. Vorm. (bis Dschaf 5 $\frac{1}{2}$ u. Abends.) Von
 Riesa und Dschaf früh 6 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 u. Morgens, 11 $\frac{1}{4}$ u. Vorm., 5 u. Nachm.
 Güterzüge 7 $\frac{1}{2}$ u. Morgens, 5 $\frac{3}{4}$ u. Abends. Nachtzug
 9 $\frac{1}{2}$ u. Abends, an den sich der 2 $\frac{3}{4}$ u. Morgens von Magde-
 burg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6 $\frac{1}{2}$ u. früh und 2 u. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brotlosen Ar-
 beiter:** 8—6 u. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, par-
 terre rechts).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 9—4 Uhr.
Theater.
 Sonntag den 5. November: **Martha**, Oper in 4 Acten,
 Musik von Flotow.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 16. v. Mts. das nachstehend beschriebene, an der Kaufhalle allhier und zwar neben demjenigen Eingange, welcher vom Marktplatz aus in letztere führt, befestigt gewesene Glaskästchen abhanden gekommen, weshalb wir um Anzeige aller zu dessen Wiedererlangung oder zu Ermittlung des Thäters führenden Umstände bitten.
 Leipzig, den 1. November 1848.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Das Kästchen war von Pappe, mit schwarzem Papier und Goldborde überzogen, auf einem oben mit schwarz-roth-goldener Scheibe verzierten Pappdeckel befestigt und enthielt 13 Stück verschiedene deutsche und sächsische Cocarden mit messingenen Doppelnadeln.

Bekanntmachung.

Am 23. vor. Monats ist aus dem Vorsaale einer im hiesigen Brühl gelegenen Privatwohnung ein Burnus von schwarzbraunem Luche, mit Sammetkragen versehen, mit Borde besetzt und mit schwarzem Camelot gefüttert von der unten sub \odot so weit als möglich beschriebenen Mannsperson entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieses Kleidungsstückes und bitten um ungesäumte Anzeige jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Burnus führen könnte. Leipzig, am 2. November 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.
Junk, Act.

⊙
Beschreibung der gedachten Mannsperson.

Dieselbe ist ungefähr 18 bis 20 Jahre alt, mittlerer Statur, mit einer österreichischen Mütze und einem dunklen Rocke, überhaupt ziemlich anständig bekleidet gewesen.

Bekanntmachung.

Gegen Ende des vorigen Monats ist von dem Vorsaale des in der Petersstraße hier befindlichen Museums der nachstehend sub \odot beschriebene Burnus sammt den darin befindlichen, gleichfalls unten verzeichneten Gegenständen entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwendeten Gegenstände und fordern zur ungesäumten Anzeige jedes Umstandes auf, welcher die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeizuführen vermag.

Leipzig, den 2. November 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.
Junk, Act.

⊙
Beschreibung des entwendeten Burnus.

Derselbe ist von schwarzem Luche, mit schwarzem Camelot gefüttert und hat Krage und Aufschläge von schwarzem Sammet. Es befand sich darin eine silberne viereckige geriefte Dose, inwendig vergoldet, oben auf dem Deckel mit einem runden Plättchen versehen, und ein braunseldenes Taschentuch mit rother Kante.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß das Grund- und Hypothekenbuch für das Dorf

G o h l i s

mit alleiniger Ausnahme des die Leipzig-Magdeburger Eisenbahn betreffenden Folium im Entwurfe vollendet ist und für alle Beteiligten sechs Monate lang an Landgerichtsstelle auf dem Rathshaus zu Leipzig zur Einsicht bereit liegt.

Es werden daher diejenigen, welche gegen dessen Inhalt wegen ihnen zustehender Realrechte irgend Etwas einzuwenden haben sollten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen noch innerhalb obiger Frist und spätestens bis zum

Zwanzigsten November 1848

bei dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß später vorgebrachten Einwendungen gegen dritte Besitzer und andere in das Grund- und Hypothekenbuch einzutragende Realberechtigungen nicht die geringste rechtliche Wirkung wird beigelegt werden.

Gohlis, am 8. Mai 1848.

Das Gericht daselbst.
Stimmel.

Günther.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Kreisamte soll den **Zwölften December 1848** ausgeklagter Schuld halber, nach Maßgabe der Erl. Proceß-Ordnung ad tit. XXXIX. §. 15. sqq. und des Mandats vom 26. August 1732, mit Subhastation des, Johann Christoph Friedemanns zugehörigen, in den Thonbergstraßenhäusern sub Nr. 55 gelegenen Wohnhauses nebst Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 2575 Thaler gewürdigt worden, verfahren werden. Zahlungsfähige Kauflustige

werden daher geladen, an dem genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals, so wie in der Thonbergshankwirthschaft aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 25. September 1848.

F. A. Kunad.

Winzer.

Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Christian Gottlob Sonntag zu Plagwitz eigenthümlich zugehörige, auf Folium 22 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, unter Nr. 25 und 33 des Brandcatasters daselbst gelegene, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgerechtlich auf 9,402 Thaler gewürderte Hinterläßergut sammt allen Zubehörungen, insbesondere auch der darauf befindlichen Ziegelei, von den unterzeichneten Gerichten

den 9. November 1848

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages vor Mittags 12 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle alhier zu Kleinschocher zu erscheinen, sich anzugeben, da nöthig über ihre Zahlungsfähigkeit und sonst sich auszuweisen und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr Mittags mit Versteigerung des fraglichen Gutes wird verfahren werden.

Die nähere Beschreibung dieses Gutes sammt Zubehörungen, so wie die darauf haftenden Abgaben und Oblasten, ingleichen die Subhastationsbedingungen sind aus dem in der Düngefelschen Schänkwirthschaft zu Plagwitz, so wie in dem Gasthose zum Reichsverweser in Kleinschocher aushängenden Anschläge zu ersehen. Kleinschocher mit Plagwitz am 1. September 1848.

Herzlich Förstersche Gerichte allda.

Herrmann Baumgarten,
Ger.:Dir.

Körner, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem Rathsl.-Landgericht zu Leipzig soll mit Genehmigung des königl. hohen Appellationsgerichts und nachdem eine dagegen eingewendete Appellation bereits verworfen worden, wegen unberichtigt gelassener Kosten das Johann Carl Ernst Precedern gehörige, sub No. 38 des Brandcatasters von Connewitz gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches zusammen auf

918 Thaler

ortsgerechtlich gewürdigt worden ist,

den achten November 1848

an Rathsl.-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine bis Mittags 12 Uhr im Rathsl.-Landgericht alhier zu melden, ihre Gebote zu eröffnen und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathshausthurme Mittags Zwölf ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste darauf geboten haben wird, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an Rathsl.-Landgerichtsstelle und im Gasthof zu Connewitz ausgehängen. Leipzig, den 23. August 1848.

Das Rathsl.-Landgericht.

Stimmel.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Wer ist Reactionär?

Preis 1 Neugroschen.

Gustav Mayer.

Bei **C. P. Hirschfeld** in Leipzig ist erschienen:
U e b e r
 den in Berathung begriffenen
G e t w u r f
 der organischen Bestimmungen
 für das
deutsche Reich und die Reichsgewalt.
 gr. 8. Preis 2 1/2 Ngr.

Wichtige zeitgemäße Schrift.

So eben erschienen und ist bei **Herrn Frigische** (Amtmanns Hof) so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Die babylonische Sprachen- und Ideen-Verwirrung der modernen Presse.

Von **Dr. W. Reinhold**,
 (Verf. der Bernsteinhebe, der Sidonia u. s. w.) — br. 10 Ngr.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** in Leipzig ist zu haben:

W. S. Bleichrodt (Fürstl. Schwarzb. Baurath) das

Meister-Examen

der **Maurer und Zimmerleute** in den deutschen Bundesstaaten, vorzugsweise in Preußen und Bayern. Nebst Anleitung sich dazu gehörig vorzubereiten. Zweite umgearbeitete und mit Zusätzen vermehrte Auflage. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.

Diese zweite Auflage hat nicht allein die große Menge der fast auf jeder Seite eingedruckten Holzschnitte, die dem Buche großen Werth geben, beibehalten, und ist auf das schönste und weißeste Papier gedruckt, sondern sie hat auch sonst wesentliche Verbesserungen erhalten. Namentlich hat der Herr Baurath Bleichrodt die Bedürfnisse seiner Leser noch genauer in das Auge gefaßt. So z. B. sind die mathematischen Partien auf das Nothwendige beschränkt. Der hierdurch gewonnene Raum ist dagegen zur Erweiterung des technischen Theils und der eigentlichen praktischen Bauarbeiten benutzt und durch wichtige Zusätze und Fragen aus dem Civilbau, dem Brücken- und Straßenbauwesen bereichert worden. Der alte billige Preis ist unerhöhet geblieben.

Französischer Unterricht.

Einige Stunden (auch des Abends) können unter sehr annehmbaren Bedingungen wieder besetzt werden. Näheres neue Strasse Nr. 7, 2. Etage.

Englischer und französischer Sprachunterricht

billig bei **Sig. Lövy**, gr. Fleischergasse Nr. 12, 2 Treppen.

D. Vösch am obern Park Nr. 10 lehrt französisch, englisch und italienisch. Er hat in Genf, England und Italien gelebt.

Abertissement.

Den verehrlichen Honoratioren hiesiger Stadt die ergebenste Anzeige, daß ich diesen Winter wieder **Tanzunterricht** ertheile.
Große Funkenburg, letztes Haus.
Jerwig, Balletmeister.

Die Verlagsbuchhandlung und Steindruckerei von Gustav Bönicke

befindet sich jetzt **Hohmanns Hof 1. Etage, Treppe zum Museum.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an ist mein Comptoir
Nicolaisstraße Nr. 47 am Kirchhofe, 1 Treppe hoch.
 Leipzig den 1. November 1848. **Franz Jünger.**

Logisveränderung. Ich und mein Sohn, **F. D. Sendenreich**, wohnen jetzt große Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Gotha), 1 Treppe hoch, und empfehlen uns auch hier unsern geehrten Geschäftsfreunden.
Amtmann Sendenreich.

Nachricht für Schielende.

Schielenden richte ich ohne allen Schmerz und Gefahr nach einer neuen Methode das Auge gerade. — Wer hierauf reflectirt, möge sich gütigst zu mir bemühen, um sich von radical Geheilten und noch in Cur befindenden ad oculos zu überzeugen. Die Hauptcur dauert 10 Tage. **A. Bergmann**, Augenarzt, Kaufhalle 1 Tr. B.

Zur Uebernahme der Tanzmusik für Pianoforte und Violine

empfehlen sich zu bevorstehendem Winter den geehrten Familien und Gesellschaften ganz ergebenst

G. Köbler, Windmühlenstraße Nr. 48. **C. Fischer**, Stockenplatz Nr. 6.
 Geehrte Aufträge wird noch außerdem die Musikalienhandlung des Herrn **F. Whistling**, Neumarkt Nr. 5, eine Treppe anzunehmen die Güte haben.

Für Damen.

Angefangene und fertige Stickereien habe ich, um damit zu räumen, weit unter den Kostenpreis zurückgesetzt und empfehle solche zu Weihnachtspräsenten.

Auch werden alle Arten Zeichnungen zu Stickereien geschmackvoll und schnell besorgt. **Amalie Claus**, Lehmanns Garten.

Stickereien

in Gold, Silber, Perlen, Canavas, Plattstich, Französisch, so wie auch Wäsche werden schnell und billig besorgt: **Nicolaisstraße 19 im Essigkrug, 4 Treppen bei Rosalie Knoll.**

Einirt wird mit der Maschine alles vorkommende Papier zu Conto- und Rechnungsbüchern. Vermöge der Schnelligkeit liefere ich alle mich beehrenden Aufträge zu unerwartet billigen Preisen.

C. Grope, wohnhaft Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße rechts das zweite Haus Nr. 1.

Bettfedernreinigungs-Anstalt

Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe zu bestellen.

Deutsche Ritterwaffen für Knaben von engl. Blech und Pappe werden angefertigt **Leipziger Gasse Nr. 108 parterre.** Auch werden daselbst schon gebrauchte ältere **Spieleachen, den neuen gleich, wieder hergestellt.**

Im **Herren-Kleider-Magazin** von **G. Lenzath** sollen jetzt **Burnusse, Röcke, Westen und Beinkleider**, desgleichen **Schlafrocke** sehr billig verkauft werden: **Petersstraße 17, neben den 3 Königen.**

Feine Filzvelpelhüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte empfiehlt a 1 2/3 Thlr. das Stück **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern neben Hotel de Pologne.

Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen — unter Garantie — Dochte, Scheeren, Cylinderputzer, Oelkannen, Glocken und Cylinder, ferner Leuchter und Lichtscheeren empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Stearinkerzen Prima-Qualität

in Packeten von 4, 5 und 6 Stück empfehlen zu den billigsten Preisen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Stearinkerzen à Pack 10 Ngr.

Frankfurter Wachsstock, gelb und weiss in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund,

Lampendochte in allen Breiten

empfehlen in gutbrennender Wäare

Adalbert Hawsky, sonst C. Schubert, Grimm. Str. 14.

Das Sargmagazin

von **C. Stephani**, Tischlermeister, an der Wasserfront Nr. 4. empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen seinen großen Vorrath von fertigen Särgen in allen Gattungen und Größen und versichert bei reeller Bedienung die allerbilligsten Preise.

Buntes Papier

pr. Buch 6 1/2 Ngr., **Gattungspapier** 6 Ngr. pr. Buch empfiehlt **S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Der völlige Ausverkauf

unseres Handschuh-, Band-, Strumpf-, Tapissier- und Modewaaren-Geschäfts findet von jetzt an im Hofe rechts erstes Gewölbe statt.

F. W. Schmidt & Comp., Markt, Stieglitz' Hof.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums haben wir, durch die Räumlichkeiten begünstigt, unsere Waaren mehr zur Ansicht ausbreiten und aufstellen können.

Patent-Gummischebe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

im Fabriklager von **Leop. Chr. Weslar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Zwickauer Schicht-Steinkohlen

(sogenannte Küchenkohle)

aus meinen Gruben in **Bockwa** verkaufe ich billigst. Diese Kohle greift die Roste und das Eisenwerk weniger an, und gewährt außerdem den Vortheil, daß sie die Canäle minder verkrustet — mithin das Reinigen derselben nicht so oft nothwendig macht — als Pechkohlen dies thun.

Coole

liefere ich ebenfalls in leicht und rein ausbrennender Waare zu billigem Preise.

Zur Bequemlichkeit der Herren Consumenten habe ich ein **Bestellbureau in Leipzig** bei meinem Agenten

Herrn **Joh. Ernst Weigel**, Grimma'sche Straße Nr. 33, 1 Treppe,

errichtet, und versichere die prompteste und reelle Ausführung der durch dasselbe eingehenden Aufträge.

Hildburghausen, 20. October 1848.

J. Meyer,

Chef der Deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie, Director der Neuhäuser Steinkohlen-Bereine, Chef des bibliographischen Instituts und Berg- und Kohlenwerks-Besitzer.

Watte ist angekommen bei

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Herrnhuter Lichter à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf.,

welche rein und hell brennen, erhielt

Moriz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.

Eine Partie Backleinwand

in verschiedenen Qualitäten und Breiten und zu den billigsten Preisen lagert zum Verkauf bei **Marg & Beyer**, Brühl, goldne Eule.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der preussischen Provinz Sachsen, 4 Stunden von Leipzig und in der Nähe von Delitzsch gelegenes Rittergut mit mehr als 700 sächsischen Aekern vorzüglicher Felder, Wiesen und Waldungen mit größtentheils neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, nicht unbeträchtlichem Inventar und Vorräthen, soll durch mich aus freier Hand verkauft werden und werde ich auf directe Anfragen genauere Auskunft über das Gut, so wie über die Verkaufsbedingungen ertheilen.

Leipzig, den 3. November 1848.

Dr. Emil Wendler, Reichstraße Nr. 41.

Garten-Verkauf.

Verhältnisse wegen ist sofort im Johannisthale ein mit vielen guten Sorten tragbarer Obstbäume, auch vielem guten Strauchobst, Häuschen und Brunnen u. s. w. versehenen Garten billig zu verkaufen. Das Nähere Schützenstraße Nr. 22 parterre links.

A. B. Eine auswärtige bedeutende Lithographir-Anstalt ist zu verkaufen und Näheres zu erfragen auf dem Agentur-Bureau von **C. Blatzpiel**.

Zu verkaufen ist ein sehr gut rentirendes, mit guter Kundenschaft versehenes Fleischwaarengeschäft. Näheres in der Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

Ein Geschäft, das sehr hohe Procente trägt und mit Leichtigkeit von Frauenzimmern betrieben werden kann, soll mit **Vorräthen** für den billigen Preis von 170 R verkauft werden. Auskunft Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

Ein Hausgrundstück in Volkmarisdorf ist zu billigem Preise zu verkaufen durch **Adv. Georg Göring**, Neumarkt Nr. 9.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Divan mit Roshhaaren gepolstert, 2 weißlackirte Tische, $\frac{1}{2}$ Duzend weißlackirte Rohrstühle, 1 Duzend Polsterstühle, 1 Schüsselbret, 1 Scripturen-, 1 Wäschrant, 1 Handschuh als Firma, 1 Kutschkasten, 1 Bettschirm (14 Ellen lang), Tapeten mit Leinwand (11 Ellen lang, 8 Ellen hoch), 1 Holzart, 1 Radehacke, 1 Spizhacke. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein schöner großer Flügel von **Alex. Bretschneider** steht zum Verkauf in der Musikalienhandlung von **Friedr. Kistner**.

Zu verkaufen ist ganz billig ein dauerhaftes, bequem eingerichtetes Schreibepult, so wie auch eine Treppenleiter. Näheres beim Hausmann Herrn **Mausch**, Universitätsstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe hoch zwei Stück Fenster, 3 Ellen 10 Zoll hoch und $2\frac{1}{2}$ Elle breit, sowie 2 Stück desgl., 3 Ellen hoch und 1 Elle 4 Zoll breit.

Billig zu verkaufen ist ein fast neuer gußeiserner Cylinderofen am bairischen Plage in Regels Hause.

Zu verkaufen sind Familien-Betten: Thomasgasse Nr. 10, 2 Treppen im Hofe.

Eine vorzügliche Büchse und eine Clarinette, C Fuß, sind billig zu verkaufen: Halle'sches Gäßchen bei Hrn. Restaurateur **Walch**.

Zu verkaufen ist eine gute Bajonnetflinte (engl. Kugelrohr) Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Vortheilhafter Pferdekauf für Oekonomen.

Zu verkaufen ist ein 7 Monate trächtiges Race-Pferd, und wird, da der Besitzer unter diesen Umständen keinen Gebrauch davon machen kann, für die Hälfte des Preises losgeschlagen.

Nähere Auskunft Auerbachs Hof Nr. 69, im Gewölbe.

Zwickauer Pech- und Rußkohlen

aus unsern Gruben in Bockwa bei Zwickau verkaufen wir hier billigst und in bester Qualität in Parthien von

50 oder 25 Scheffel Grubenmaß.

Kraft & Lücke,

Comptoir in Letters Hof, Hainstraße.

Guten Rothwein

10 Ngr., weißen 8 Ngr., empfiehlt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinsten alten Jamaica-Num

24 Ngr., andere feine Sorten à 20, 16, 12, 10 und 7 Ngr. pr. Flasche von guter Qualität, in Parthien billiger, empfiehlt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Brenn-Spiritus 85° à Kanne 6 Ngr.,

do. 90° à " 6 $\frac{1}{2}$ "

empfehlen

Carl Frigische im silbernen Bär.

Emmenthaler Schweizerkäse, Prima-Qualität, in Centnern und Pfunden, Limburger und böhmischen Sahnkäse, à St. 6 Ngr., empfiehlt **W. Bergner**, Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Braunschweiger Würste und Speck

aus Schraders Fabrik erhielt wieder
Moritz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.

Franz. und Düsseldorfer Senf

in ganz frischer Waare empfiehlt
Moritz Richter im Barfußgäßchen Nr. 10.

Neue echte Christiania-Anchovis,
 marinirten Brat-Nal und in Gele,
 marinirten Lachs, Elbing. Neunaugen,
 neuen Hamburger und astrach. Caviar,
 neue Gothaer Cervelat-, Trüffel-, Zungen-,
 Sülz- und Rothwurst
 empfiehlt **Fiedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue Christiania-Anchovis,
Kieler Sprotten

empfehlen billigst **C. G. Volster**, Markt Nr. 15.

Ital. Brunellen à Pfd. 5 Ngr.

neue Maronen,
 Weichselfirschen. **Moritz Rosenfranz.**

Frische Schellfische,
 Lüneburger und Elbinger Neunaugen,
 Frankfurter Bratwürste,
 ital. Maronen,
 echte Zeltower Nüchsen
 empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue Pflaumen

(schöne süße Frucht) empfing eine große Partie und verkauft pr.
 Ctr. 5 Thlr. **Moritz Rosenfranz.**

**Echte Wiener Gipfel und
 Preßburger Zwieback**

empfehlen als etwas vorzüglich Wohlgeschmeckendes von heute an
Louis Vösch, Bäckermeister, Lauchaer Straße Nr. 14.

Frische Nasenfelle werden gekauft: Erdmannstraße Nr. 5
 und Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Zu erborgen gesucht werden 500 Thlr. und 600 Thlr.
 gegen vorzügliche Hypotheken durch
 Adv. **Otto Günther**, Schloßgasse Nr. 11.

1300 fl sofort oder zu Weihnachten werden auf gute Hypothek
 gesucht. Das Nähere Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

120 fl werden unter guter Verzinsung recht bald auf zwei ganz
 sichere 100 fl -Sch. gesucht. Auskunft Hainstr. im Stern, Gewölbe 4.

Zu einer vorzüglichen ersten Hypothek und der üblichen Verzin-
 sung werden 6000 Thlr. gesucht, zahlbar am 1. Mai 1849.
 Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes.

500 Thlr. zu 5% sucht zur ersten und alleinigen Hypothek
 auf ein Landgrundstück sofort Adv. **Müller**, Burgstraße 21, 4. Et.

Altern-Gesuch. Sollte eine bemittelte kinderlose Familie
 gesonnen sein, ein wohlgebildetes kleines 3-jähriges Mädchen, vater-
 und mutterlose Waise, an Kindes Statt aufzunehmen, so würde
 Näheres hierüber dankbar mittheilen der Apoth. **S. A. Täschner.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft
 gewesen ist. Unterer Park Nr. 5 zu erfragen.

Gesucht wird ein starker, gewandter Laufbursche. Näheres
 zu erfragen früh von 8-9 Uhr bei Herrn **Ernst Cuchler**,
 Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Raschmarkt gegenüber.

Ein Bursche welcher Lust hat Tischler zu werden kann sich
 melden Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Feine Weißnäherinnen werden gesucht Hainstraße Nr. 4.

W. Bauer.

Gesucht wird für auswärts eine Wirthschafterin in 30er Jah-
 ren und freundlichen Characters bei einem Herrn. Zu melden Hain-
 straße Nr. 28, beim Hausmann.

Gesucht wird eine Amme, die ungefähr in acht oder vierzehn
 Tagen antreten kann; zu erfragen bei der Hebamme **Krahl** in
 Reichels Garten, links.

Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht große Fleischergasse
 Nr. 21, im Hintergebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen welches gleich antreten kann
 Schloßgasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ehrliches Dienstmädchen. Nur
 solche mit Vorzeigung des Dienstbuches können sich melden: Hospitalstr. 9.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sogleich
 oder zum 1. December Klosterstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein junges starkes Mädchen von 16 Jahren, aus Baiern, $\frac{1}{4}$ Jahr
 hier in Dienst, sucht eingetretener Verhältnisse wegen sich zu ver-
 ändern. Für Treue, Ehrlichkeit und Fleiß wird gebürgt. Gütige
 Auskunft wird der Fleischermeister Herr **Dittmar**, Johannisgasse,
 neben Herrn Stadtrath Nießens Haus, wie der Fleischer **Gödel**,
 Ulrichsgasse Nr. 60, geben.

Ein junges Mädchen von guter Familie, welches sich im Clavier-
 spiel und Gesang vervollkommen möchte, wünscht bei einer anstän-
 digen Familie Leipzigs Kost und Wohnung zu erhalten. Adressen
 mit der Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre F F F.
 poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht werden in 1. oder 2. Etage zwei freundliche Zimmer
 ohne Meubles in schöner Lage: Inselstraße Nr. 13B, 1. Etage.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Logis von meh-
 rern Zimmern und einem großen Saal. Offerten bittet man an
 Hrn. Kaufm. **Goedel**, Zeiser Straße Nr. 23 abzugeben.

Ein junger Mann, Tonkünstler, sucht zum 1. Decbr. bei einer
 in der Nähe des Theaters wohnenden gebildeten Familie ein gut
 meublirtes Zimmer mit Cabinet und Beköstigung. Adressen unter
 W. C. bittet man bis zum 6. November abzugeben im Café chinois.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise bis 44 Thlr. in
 der Nähe vom Thomaskirchhof. Adressen bittet man Thomas-
 gäßchen Nr. 5 im Keller abzugeben.

Gesucht wird zu Neujahr ein Logis für einen Herrn von
 der Handlung an der Promenade in der ersten oder zweiten
 Etage. Adressen bittet man in der Uhrenhandlung des Herrn
C. S. Laehne Wwe. (Grimma'sche Straße) abzugeben.

Gesucht wird sofort auf 1 Monat für eine kleine Familie
 von auswärts eine anständig meublirte Stube, 2 Kammern und
 Küche. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter B.
 Nr. 10 abzugeben.

Ein Logis von 40 bis 46 Thlr. wird von pünctlich zahlenden
 Leuten gesucht. Adressen beliebe man unter G. V. H in der Ex-
 pedition d. Bl. niederzulegen.

Vermiethung.

Mehrere schöne Zimmer mit Schlafstuben, gut meublirt, sind
 sogleich zu beziehen: Neumarkt, große Feuerkugel, erste Etage.

Vermiethung.

Von Weihnachten d. J. an ist die gut eingerichtete 3te Etage
 mit Aussicht nach dem Markt, Katharinenstraße Nr. 2 zu ver-
 mieten oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere beim Haus-
 mann **Vörschmann** daselbst.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus
 Stube nebst Alkoven, mit Aussicht auf die Straße, so wie einer
 Stube mit Schlafbehältniß, Boden und Speisekammer, Keller und
 Holzbehältniß im Hofe, ist zu Ostern nächsten Jahres zu beziehen
 und Näheres darüber Schützenstraße 6, 1 Treppe zu erfragen.

Zur Vermuthung sind mir mehrere Familien-
 logis von 60 bis 120 Thaler übergeben worden.
W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig,
 Barfußgäßchen Nr. 2.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 309 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 4. November 1848.

Einladung zur Betheiligung

an den Churbessischen und Badischen Prämien-Ziehungen, welche am 30. November und 1. December 1848 stattfinden. Jede darin erscheinende Nummer erhält unbedingt einen der folgenden Gewinne, nämlich: 36,000 Rthlr., 8000 Rthlr., 4000 Rthlr., 2000 Rthlr., 2 Mal 1500 Rthlr., 3 Mal 1000 Rthlr., 5 Mal 400, 10 Mal 200 Rthlr., 20 Mal 120 Rthlr., 31 Mal 100 Rthlr., 425 Mal 55 Rthlr., 20 Mal 1000 fl., 480 Mal 70 fl., 500 Mal 42 fl. —

Für beide Ziehungen zusammen kostet eine Nr. 4 fl. 10 kr. oder 2 2/3 Rthlr. Pr. Cour. Ausführliche Pläne, so wie auch s. Z. die Ziehungslisten werden jedem Theilnehmer zugesandt.

Wiederverkäufer, die sich desfalls an uns wenden wollen, erhalten angemessenen Rabatt.

J. Nachmann & Comp., Banquiers in Mainz am Rhein.

Vermiethung.

Ein gut eingerichtetes Familienlogis in der äußern Petersvorstadt, erste Etage, bestehend aus 7 Stuben nebst allem Zubehör und kleiner Gartenabtheilung von Ostern 1849 ab.

Nähere Auskunft ertheilt

Carl Ludwig Butter, Brühl Nr. 74 im Hofe.

Vermiethung. Von Ostern 1849 ist im Thomaskäthchen ein Familienlogis in der 4. Etage zu vermieten und das Nähere darüber in Nr. 3/188, parterre zu erfahren.

Vermiethung. Veränderungshalber ist in Nr. 3 auf der Bosenstraße die 1. Etage sofort, Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen.

Vermiethung eines Logis vorn heraus für 50 Thlr.: Gerbergasse Nr. 39.

Zu vermieten sind von Weihnachten an Dresdner Straße Nr. 62 im 3. Stock 2 kleine freundliche Stübchen an eine einzelne Person.

Zu vermieten ist eine Etage von 6 Stuben, 4 Kammern mit Garten: Inselfstraße Nr. 13B.

Eine meublirte Stube nach dem Hofe hinaus ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 6 im Materialgeschäft.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis mit Stube, zwei Kammern nebst einem kleinen Verkaufslocal und übrigem Zubehör für 48 Thlr. und kann sofort oder zu Weihnachten bezogen werden; dann ein kleineres Logis zu 20 Thlr. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2.

Eine sehr freundliche Familienwohnung von 6 Stuben nebst allem Zubehör in der 3. Etage der Rauchwaarenhalle im Brühl ist von Ostern 1849 ab zu vermieten durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern in der besten Meslage eine bürgerliche Nahrung. Zu erfahren Reichstraße Nr. 51, 3. Et.

Zu vermieten ist ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, leicht heizbar, mit eigenem Verschluß, kann sogleich bezogen werden: Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5.

Vermiethung. An ledige Herren sind sofort 2 Stuben zu vermieten: Grimmasche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Königsplatz Nr. 19, Ecke des Rosplatzes, ist die dritte nach dem Königsplatze hinausgehende Etage zu Ostern n. J. zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Königsplatz Nr. 19, Ecke des Rosplatzes, ist ein aus 3 Zimmern bestehendes hohes Parterrelogis sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Am Rosplatz Nr. 12 ist ein Logis, bestehend aus acht Stuben nebst Zubehör, in der 2. Etage von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten

ist sofort oder später ein Zimmer nebst Schlafgemach, beides vorn heraus und an der Promenade sehr freundlich gelegen. Näheres Plauenscher Platz Nr. 1, 4. Etage.

Die sehr bequeme 3te Etage in Cubaschens Hause auf der Nicolaistraße Nr. 39, Morgenseite, aus 7 Stuben, davon 5 en fronte, mit allem Zubehör, bestehend, welche seit 12 1/2 Jahren von dem Hrn. Dr. Voigt bewohnt worden, ist von nächste Ostern wieder an eine solche Familie zu vermieten, kann jeden Tag besehen werden und ist das Weitere bei dem Besitzer zu erfahren.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör ist sofort zu vermieten, entweder an ein paar stille Leute oder einen ledigen Herrn: Tauchaer Straße Nr. 14a.

Zu beziehen ist sofort ein nett meublirtes Stübchen mit schönster Aussicht auf die Promenade: Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Eine schön meublirte Stube nebst Schlafstube, passend für 2 Herren, ist zu vermieten: Erdmannstraße 5, 2 Treppen rechts

Ein anständig meublirtes Garçonlogis steht sofort billig zu vermieten: Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

In Reichels Garten, Franzstraße, Rentsch's Haus, 2 Treppen, ist eine meublirte Stube mit schöner freier Aussicht sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit Kammer, eine sogleich, eine zu Weihnachten zu beziehen: Halle'sches Käthchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit schöner Aussicht nach der Promenade an einen einzelnen Herrn: Kl. Fleischerg. 22, 4 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei schön ausmeublirte Stuben nebst Schlafstube vorn heraus an Herren Studierende: Brühl Nr. 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben und Zubehör in der goldnen Waage in der kleinen Windmühlengasse Nr. 11. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Logis für 20 Thlr.; zu erfragen in der Burgstraße Nr. 23.

Zu vermieten sind mehre Familien-Logis mit zwei Stuben und einer Stube: Dresdener Straße Nr. 31.

Resp. **Regelgesellschaften** oder **Freunden des Regelspiels** hiermit die Nachricht, daß mein in Gerhards Garten befindlicher Regelschub noch für einige Tage unbesetzt ist.

Alles Nähere bei **Bernhard Nagel** in der Europäischen Börsenhalle.

Die 15. Compagnie

Leipziger Communalgarde hält ihr erstes Kränzchen Sonnabend den 4. November. Kameraden anderer Compagnien sind willkommen. Abonnement- und Gastbillets werden ausgegeben bei den Feldwebel **Schmidt**, kleine Fleischergasse Nr. 7 und bei Unterzeichnetem.

Louis Habenicht, Zugführer d. 15. Comp. Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 27.

* **A—A** * Sonntag den 5. November Abends 6 1/2 Uhr Kränzchen im Schützenhause.

Tivoli.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik im Wiener Saal.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

ODEON. Morgen Sonntag Concert: und Ballmusik. Das Musikchor unter Direction von J. Popisch.
Anfang 3 Uhr.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Gosenschenke zu Cutrißsch. Morgen Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Morgen Sonntag zur Kleinkirmes in Stötteritz Concert,
wobei ich mit einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeeuchen und gut gewählten warmen Speisen aufwarten werde.
Anfang des Concerts um 2 Uhr. Schulze.

Zur Kirmes im Gasthose zu Lindenan,
welche morgen Sonntag den 5. October beginnt, lade ich zum gütigen Besuch ein geehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit einer großen Auswahl Kuchen und guten Speisen bestens aufwarten werde.
NB. Täglich von 1/23 Uhr an Concert. C. Jahn.

Heute Abend Karpfen auf polnisch, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Glysiun. Heute Abend Schweinsknöchelchen, wozu ergebenst einladet Kranitzky.

Döllnitzer Gose empfiehlt Kranitzky im Glysiun.

Heute Abend Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei J. G. Ritzing, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend zu Karpfen polnisch ladet ergebenst ein G. Dürr, Burgstraße.

Petersschießgraben.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert: und Tanzmusik. Das Musikchor von G. Starcke.

Gothischer Saal. Morgen Sonntag und Montag gut besetzte Tanzmusik. A. Geißler.

Gothischer Saal.

Morgen Sonntag und Montag zu einem solennen Länzchen mit gut besetzter Musik, warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken ladet ergebenst ein G. A. Richter.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag den 5. November

III. Nachmittags-Concert

in neu decorirten Sälen vom Stadtmusikchore. A. M. Cautbal, Director. Große Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken empfehle ich hierbei ganz ergebenst. Gustav Wohl.

Zur Kirmes in Schlenzig,

Sonntag den 5. Nov. beginnend und Freitag endend, lade ich ein verehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde bemüht sein, für delicate Speisen, feine Weine, gute Biere und sonstige Kirmesgenüsse ernstliche Sorge zu tragen. Mit Achtung J. G. Pollter.

Sonntag den 5. und Montag den 6. November

Kirmes in Zöbigker,

wozu ergebenst einladet W. Seyß.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag halte ich meine Klein-Kirmes. Dazu lade ich alle meine werthen Gönner und Freunde zu verschiedenem frischen Gebäck, guten Speisen und Getränken ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. Aug. Leuchte.

Grasdorf. Morgen Sonntag beginnt die Kirmes. Hierzu erlaube ich mir freundlichst einzuladen mit dem Bemerkten, daß ich mit Speisen und Getränken bestens versehen bin. Auch ein Länzchen wird nicht fehlen. F. Kornagel.

Einladung

zur Ortskirmes Sonntag den 5. und Montag den 6. November im Gasthose zu Cytbra. Für gute Speisen und Getränke nebst einem Töpfchen alten guten Delzshauer Lagerbier wird bestens gesorgt sein. Th. Mittel.

Einladung zur Kirmes nach Döfen.

Morgen Sonntag den 5. und Montag den 6. November.

Wlagwitz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken, Suister- und mehreren Sorten Kaffeeuchen aufwarten werde. Düngefeld.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute den 4. November werden die Omnibus des Hrn. Kreisels von Abends 6 Uhr an auf dem Waageplatze für meine werthen Gäste bereit stehen. G. Söhne.

Morgen Sonntag Tanzmusik

bei Söhne in Cutrißsch.

Gothischer Saal. Heute Abend ladet zum Topfbraten mit Thüringer Klößen ergebenst ein A. Richter.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit gebacknen Klößen ergebenst ein Carl Frißche, Schrötergäßchen.

Zugleich empfehle ich mein geräumiges Local, 1 Treppe, für eine geschlossene Gesellschaft sehr passend, noch für einige Tage der Woche zur gefälligen Benützung.

C. Frißche, Schröterg. (früher Waldmann Gosenwirthschaft).

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc., wozu ergebenst eingeladen wird in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Die Gose ist ausgezeichnet.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Beefsteaks nebst ausgezeichneten Bieren bei Carl Weinert, Brühl, am Georgenhaufe.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Thüringer Topfbraten, Schweinsknöchelchen, Sauerkraut, Meerrettig und Klößen ergebenst ein G. Wölbling.

Heute Abend zu Frankfurter Wurst mit Sauerkraut, zugleich mache ich aufmerksam daß von heute an Beefsteaks und Cotelettes à Portion 3 Mgr. kostet, wozu ergebenst einladet

L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

NB. Mein Altenburger Bier ist ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei Aug. Andreas, Sad Nr. 9.

Heute Schlachtfest bei
S. J. Schüze, Neukirchhof Nr. 11.

Heute Sonnabend halte ich Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Gottlieb Apitzsch, Gerbergasse Nr. 27.

Heute Schlachtfest, wozu früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst
und Wellsuppe ergebenst einladet J. C. Jacob, Reichels Garten.

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12 bei
J. S. Apitzsch.

Zum heutigen Schlachtfest und früh zu Well-
fleisch nebst einem feinen Glas Lagerbier ladet er-
gebenst ein Brenner, Katharinenstraße Nr. 20.

Heute zum Schlachtfest, so wie zu
Hasen- und Gänsebraten ladet ergebenst
ein Fr. Aug. Nötsch,
braunes Hof, kl. Windmühlengasse.

Heute Sonnabend ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
W. Biegert, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh Speckkuchen bei
G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Speckkuchen heute früh halb 9 Uhr: Bierniederlage, Hainstraße
im Stern, Gewölbe Nr. 4.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 2. d. M. Abends vom Gewandhause bis
zum Hotel de Baviere eine Broche in Form einer Bandschleife,
hellblau emailirt mit kleinen Diamanten und Perlknopf. Gegen
obige Belohnung abzugeben bei
Th. Strube & Sohn, Grimm. Str., Mauricianum.

Verloren wurde den 2. Novbr. von der Grimma'schen Str.
und Reichsstraße und auf die Post eine Granatarmspange. Der
Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben alte
Burg Nr. 8, 2 Tr.

Verloren ist am Dienstag Abends vom Kurprinz durch die
Universitäts- u. Grimmasche Straße, vor der Post vorbei ein
goldner Ohrring nebst Glocke mit Granaten. Der ehrliche Fin-
der erhält bei Zurückgabe neue Str. Nr. 1, 4 Tr. den Goldwerth.

Verloren wurde am Dienstag im oberen Locale des Gast-
hofes „zum Helm“ in Eutrißsch ein Fischbeinstock. Man bittet
denselben gegen einen Thaler Belohnung beim Wirth dort oder
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Schlüsselhaken mit fünf Schlüsseln ist Sonntag den 29.
October früh, wahrscheinlich auf der Promenade, verloren worden
und ist gegen eine Belohnung in Lurgensteins Garten Nr. 9 in
der ersten Etage abzugeben.

Alle Schuldner des verstorbenen Herrn Christian Gottlob
Schneider, Gasthofsbesitzer zur Grünen Schenke zu Anger,
werden andurch aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten bis zum 20sten
d. M. nachzukommen, da sofort nach Ablauf dieser Frist mit
Klaganstellung gegen die säumigen Schuldner verfahren werden
wird.
Adv. Theodor Winter,
Markt Nr. 9, 3 Treppen.

Leipzig, den 3. November 1848.

Zur Beachtung.

In diesen Tagen ist in dem meinem Nachbar, dem
Kürschnermeister Belien, zugehörigen Gewölbe
mein Name mißbraucht worden; dem gemäß bitte
ich alle meine werthen Kunden, genau auf meine
Firma zu achten, um vorkommende Mißthelligkeiten
bei Namensmißbrauch zu vermeiden.

Gustav Duderstedt, Kürschnermeister,
Reichsstraße Nr. 1, das 2. Kürschnergewölbe
von der Grimma'schen Straße.

Wenn der Herr v. Sabelenz, der früher bei dem Meißner
Corps war, seinen Ehrenschein bis zum 8. November nicht eingelöst
hat, dann habe ich einen ganz andern Begriff. — — A. S.

Heute (Sonnabend) Nachmittags punkt halb sechs Uhr.
Goldhahngäfschen. d. 3/11. 48.
Bibi. S.

— Und haben Sie auch bedacht, daß nach solcher Enttäu-
schung das Ehrgefühl kein Wiedererwachen des Vertrauens zu-
läßt?!? — — — das Ihnen nochmals wiederholen zu müssen!
— — — Suchen Sie einen andern Mittelweg, wenn Sie die
Wahrheit ergründen woll'n! man wird weder blind noch nährisch
handeln und edle Genugthuung geben. — — —

An Bertha. Briefe unter bekannter Adresse bittet bald ab-
holen zu lassen
F. A.

Ebler Freund, Du bedauerst die arme Frau des R.... Kann
ich nichts Näheres erfahren? Es kann von großem Nutzen sein.

R. W. Was Sie in der L. Z. gelesen haben ist nicht von
mir. Schreiben Sie mir, wenn Sie Gewißheit haben wollen.

Anfrage. Besteht der Verein hiesiger Grundbesitzer noch, für
welchen Anfang August a. c. die Beiträge für das Quartal August
bis October eingezogen und ein neuer Ausschuß gewählt wurde?
Haben die gewählten Herren die auf sie gefallene Wahl angenom-
men und wie weit sind die Vorberathungen des so nöthigen Mieth-
reglements gediehen? Möchte doch der neue Vorstand ein Lebens-
zeichen von sich geben. Mehrere Mitglieder.

Gegen reactionäre Schmähung!

Der Gegner R. Blum's, der den Abdruck des Artikels aus
der reactionären „Presse“ im gestrigen Tageblatte besorgte, hat die
Armseligkeit sowohl als die Unhehlichkeit seiner Waffen klar an
den Tag gelegt. Eine angebliche Aeußerung R. Blum's wird
in jenem Artikel als Vorwand niedriger Schmähung und elender
Verdächtigung benutzt. Es ist, dem Verstande des lesenden Pu-
blicums gegenüber und bei der erwiesenen Lügenhaftigkeit, mit der
Blum's Feinde verfahren, eine sehr dreiste Zumuthung, mit der
man glaubt, das Vorgeben, Blum habe jene Aeußerung in jenem
Sinne gethan, könne als baare Münze, und werde nicht vielmehr
für den Ausfluß elender Verleumdung angenommen werden. Die
Auslegung, die man mit jener Aeußerung verband, ist ein wei-
terer Beweis ihrer unreinen Quelle. Sie will nichts davon wif-
sen, daß in Wien selbst Spione und Verräther zu Gunsten
Jellachich's und Windischgräß' ihr Spiel treiben. Gegen diese
in Zeiten der äußersten Gefahr Schonung zu üben, wie der An-
schwärzer Blum's will, das wäre Verrath gegen die Freiheit, für die
Wien den Kampf begann, es wäre sehr zur Unzeit geübte Großmuth,
die freilich von den Schwarzgelben mit höhnischer Schadenfreude
würde begrüßt werden. Wollt Ihr das Vertrauen, das R. Blum
zu Eurem Kerger sich errungen hat, untergraben, so müßt Ihr
Euren Pferdefuß geschickter verbergen, oder Ihr müßt zuvor im
Volke den Abscheu gegen die Schmach der Knechtschaft und die
warme Begeisterung unterdrücken, mit der es überall im deutschen
Vaterlande der wohlverstandenen Aeußerung R. Blum's seinen
lebhaftesten Beifall zollte, indem es mit unserm großen Volksdich-
ter Schiller aus voller Brust sang: Untergang der Lügen-
brut!

Turner = Gesangsverein.

Heute Abend 8 Uhr im neuen Locale, Mauricianum, bei
Herrn Darnstädt.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen:

Landschaft von E. Beckers in Antwerpen.

Landschaft von J. Bles in Brüssel.

Der Bügeltanz zur Fastnachtszeit in Ermeland von Moores in Berlin.

Stilleben von E. Grünler.

Die Anbetung der 3 Könige von R. Grünler.

Den 2. d. M. wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich
entbunden. Leipzig den 4. November 1848.

Otto Neumann.

Verwandten und Freunden die traurige Anzeige, daß meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Siegel**, gestern Nachmittag um 5 Uhr nach langen und schweren Leiden in ihrem 36sten Lebensjahre sanft und selig in dem Herrn entschlafen ist. Zum zweiten Male stehe ich jetzt mit meinen beiden noch unerzogenen Kindern an dem Sarge einer treuen, braven und liebenden Gattin, einer zärtlichen und sorgenden Mutter, welche Alles aufbot, um das Wohl ihrer Familie dauernd zu begründen. Nur der Gedanke an Gott und dereinstiges Wiedersehen im Jenseits tröstet mich! Alle, welche die Edle kannten, werden meinen unerseßlichen Verlust ermeßsen und mir ihr stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig den 3. November 1848.

J. D. Sander.

Todesanzeige.

Gestern Mittag nach 12 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unsere gute innigstgeliebte Gattin und Mutter **Caroline Wilhelmine Viehler** geb. **Franckenstein** im 62 Lebensjahre. Dieses zeigen hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten an mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig den 3. November 1848.

Die Familie Viehler.

Zur Berichtigung der gestrigen Anzeige, einen der Räder beraubten Handwagen betreffend, ist zu bemerken, daß derselbe kein vierrädriger, sondern ein zweirädriger ist.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Zweigverein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung wird seine diesjährige Jahresversammlung **Montags den 6. November Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule** halten. Indem wir alle Mitglieder und Freunde der Stiftung zu zahlreicher Theilnahme ergebenst einladen, bemerken wir, daß den **letzteren** der Zutritt zu den Gallerien offen steht. Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand des Gesamtvereins.
- 2) Rechenschaftsbericht des Localvereins nebst Verwendungsvorschlägen.
- 3) Ergänzung des Vorstandes, von welchem 4 Glieder auszuscheiden haben.

Leipzig am 3. November 1848.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Deutscher Verein.

Beiträge zur Linderung des durch die neuesten Ereignisse in Wien hervorgerufenen Nothstandes werden angenommen auf dem Bureau des deutschen Vereins (Universitätsstraße Nr. 8).

Dr. Göschen, Vorsitzender. N. Wachsmuth, Schriftführer.

Union. Morgen Sonntag früh 10 Uhr **Generalversammlung** im Wiener Saal. D. B.

Sonntag den 5. November, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung sämtlicher Schneidergesellen in **Der Aufsicht**.

Öffentliche Sitzung des städtischen Vereins für Leipzig Sonntag den 5. November Vormittags 1/2 10 Uhr im Peterschießgraben zur Berathung der Statuten.

Für den prov. Vorstand: Adv. **Beuthner junior**.

Miethbewohner-Verein.

Morgen Sonntag den 5. November, früh 10 Uhr, Versammlung im Wiener Saal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten wegen des angekauften Grundstücks.

M. Daß.

Die zur Verloofung angekauften Gegenstände

sind im Locale der polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule parterre, täglich von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr zur gefälligen Ansicht aufgestellt, und findet daselbst während dieser Ausstellung der Verkauf der Actien à 10 Ngr. ungestörten Fortgang.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kaulbach:

„Ende des Thurmbaues zu Babel“

auf der **Stadtbibliothek** ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 1/2 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr. für die Person, geöffnet.

Das Directorium des Kunstvereins.

* * Singacademie

Heute Sonnabend den 4. November Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Angekommene Reisende.

Bosch, Kfm. v. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.	Hannenberg, Kofhldr. v. Nürnberg, gr. Baum.	Reuning, Def.-Rath v. Dresden, Palmbaum.
Beyer, Kfm. v. Strehla, Stadt London.	Heusch, Def. v. Göhrig, deutsches Haus.	Roland, Kfm. v. Bremen, und
v. Beschwich, Def. v. Althörnig, an d. Pleiße 2.	Henschel, Adv. v. Wittweida, Stadt Dresden.	Roscher, Kfm. v. Altona, Hotel de Russie.
Boré, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.	Hauße, Def. v. Dresden, Mohrs Hotel garni.	Reinstein, Kfm. v. Glauchau, Mohrs H. garni.
Bergmann, Rentier v. Dresden, Hotel de Prusse.	Jeilins, D., v. Fallingsbühl, Ritterstraße 18.	Schleyer, Amtm. v. Zschopau, Hotel de Saxe.
Böckelmann, Kfm. v. Ludwigsb., S. de Pol.	v. Imhof, General v. London, Hotel de Bav.	Schilling, Frau, v. Altenburg, Stadt Gotha.
Bänisch, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.	v. Koppensfeld, Generalmajor, v. Dresden, d. Haus.	Sapier, Kfm. v. Lyon, Palmbaum.
Bartels, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.	Kleinert, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Schmidt, Frau, v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Carman, Part. v. Altona, Hotel de Russie.	Luther, D., v. Offenbach, Mohrs Hotel garni.	Schäfer, Kfm. v. Arnberg, Stadt London.
Cramer, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.	Lorent, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.	Wetter, Kfm. v. Ludwigsb., Stadt Hamburg.
Duclaud, Frau, v. Paris, Hotel de Baviere.	Lottner, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.	Wipthum, Gekfädt Major, v. Weisensfeld, St. Bresl.
Chika, Fürst, v. Bukarest, Hotel de Baviere.	Marwedel, Hblgsagent v. Berlin, an d. Pleiße 6.	Weit, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
v. Citterlein, Frau, v. Schleiz, Stadt Hamburg.	Meyer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Walte, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Cichler, Kfm. v. Königstein, Palmbaum.	Nickel, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Windisch, Fabr. v. Teichwolframsdorf, St. Berlin.
Gebhardt, Kfm. v. Haselach, Hotel de Baviere.	Patschke, Maler, und	Wolff, Kfm. v. Galbe, schwarzes Kreuz.
v. Herzele, Part. v. Altenburg, Hotel de Bav.	Popper, Banq. v. Dresden, Hotel de Baviere.	Zumpe, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Holz**.